

INHALT

I. KAPITEL: Christliche Fälschungen in der Antike 11

FÄLSCHUNGEN IM VORCHRISTLICHEN HEIDENTUM 13 · Der Begriff «geistiges Eigentum» ist Jahrtausende alt 15 · Literarische Fälschungen bei den Griechen 20 · Literarische Fälschungen bei den Römern 23 · Fälschungsmotive 25 · Irrtum und Fälschung in frühen Kulturen 26

FÄLSCHUNGEN IM ALTEN TESTAMENT UND IN SEINEM UMGEBUNGSKREIS 31 · Bibeln der Welt und einige Besonderheiten der christlichen Bibel 32 · «Charakterbilder der biblischen Frauenwelt» 35 · «Auf diesen Schlamm, auf diesen Schlamm . . .» – Opposition zum Alten Testament in Antike und Neuzeit 38 · Die fünf Bücher Mose, die Moses nicht geschrieben hat 40 · Weitere Fälschungen im Alten Testament (und in seinem Umfeld) 49 · Die jüdische Apokalypstik 59 · Weitere Fälschungen des (Diaspora-)Judentums 62 · Jüdisch-christliche «Kooperation» 66

FÄLSCHUNGEN IM NEUEN TESTAMENT 69 · Der Irrtum Jesu 70 · Verbote der Fälscher 73 · Die «Heiligen Schriften» sammeln sich oder Vierhundertjähriges Nachdenken der dritten göttlichen Person 74 · Wie die Forschung den Heiligen Geist respektiert 79 · Die Christen fälschten bewußter als die Juden und noch viel häufiger 83 · Warum und wie fälschte man? 87 · Weder das Matthäus- noch das Johannesevangelium noch die Offenbarung des Johannes (Apokalypse) stammen von den Aposteln, denen sie die Kirche zuschreibt 92 · Sechs gefälschte «Paulusbriefe» stehen im Neuen Testament 99 · Alle «Katholischen Briefe» des Neuen Testaments, immerhin sieben, sind Fälschungen 104 · Beispiele für Interpolationen im Neuen Testament 109

FÄLSCHUNGEN IN DER NACHNEUTESTAMENTLICHEN UND ALT-KIRCHLICHEN ZEIT 115 · Alle Seiten fälschten – am meisten die Priester 116 · Auch in kirchlichen Kreisen waren zeitweise «apokryphe» Evangelien in Gebrauch 120 · Evangelienfälschungen unter dem Namen Jesu 123 · Unter dem Namen eines einzigen Apostels gefälschte Evangelien oder andere Schriften 124 · Fälschungen zu Ehren der Hl. Jungfrau 128 · Fälschungen im Namen aller Apostel 131 · Gefälschte Apostelakten 135 · Erschwindelte Briefe und erschwindelte Personen 138 · Fälschungen unter dem Namen von Kirchenvätern 140 · Ein christlicher Fälscher: «für Jahrhunderte der Lehrmeister der westlichen Welt . . .» 147 · Fälschungen zur Begründung der Historizität Jesu 150 · Fälschungen zur Hebung des christlichen Ansehens gegenüber Juden und Heiden 152 · Die meisten Märtyrerakten sind gefälscht, galten aber sämtlich als vollwertige historische Urkunden 155 · So gut wie alle Bischofslisten zum Erweis der apostolischen Tradition sind gefälscht 167 · Wie die Apologetik die altchristlichen Fälschungen zu rechtfertigen sucht 177 · Der Zweck heiligt die Mittel – Frommer Betrug ist im Christentum von Anfang an erlaubt 181

2. KAPITEL: Wunder- und Reliquienbetrug 189

WUNDERBETRUG 191 · Die meisten Wunder in der Bibel sind so phantastisch wie die meisten anderen Wunder 192 · Jesus bedient sich allbekannteren Praktiken 194 · Das evangelische Wunderarsenal – nichts ist originell 195 · Der Schwindel des christlichen «Weissagungsbeweises» 199 · Wunder in den «Apokryphen» oder Ein geräucherter Thunfisch wird wieder lebendig 203 · Alles in den Schatten stellen die Blutzengen 206 · Die «Erzmärtyrerin» 213 · Mönche und Bischöfe als Wundermänner 216 · Visionen wie Bienenschwärme 226 · Die Legende – «die geistliche Nahrung des Volkes» oder «grosse, unverschämte, feiste, wolgemeste, erstunckene papistische Lügen» 230 · Vom miraculum sigillum mendacii zu den katholischen Apologeten 235

RELIQUIENBETRUG 241 · Der christliche Reliquienkult setzt nur den Heroenkult der Griechen fort 243 · Hierarchische Abstufung auch im Reliquienreich: von den Kapitalstücken der Heiligenleiche bis zu Barthaar und Staub 247 · Steigende «Nachfrage» nach toten Heiligen, ihre Auffindung und ihre Wunder 249 · Von den Reichsinsignien bis zum Bärenfett oder «Am Anfang steht die natürliche Pietät . . .» 254 · «Berührungsreliquien» und reisende Grippe 257 · Marienrückstände oder «der Menschheit ganzer Jammer . . .» 260 · Raritäten und Proteste 263

3. KAPITEL: Wallfahrtsschwindel 267

Pilgern – eine *idée fixe* schon in vorchristlicher Zeit 268 · Asklepios, der Gott der «milden Hände», und Epidauros, das heidnische Lourdes 272 · Sarapis, Isis und die Jungfrau Maria 275 · Wallfahrt im vorchristlichen Judentum 277 · Der Beginn der christlichen Jerusalem-Wallfahrt – von der «Kreuzerfindung» bis zum hochheiligen Vorhautkult 279 · Die Pilgerin Aetheria – ihre «naive Art . . . und leichtgläubige Einfalt . . . hat etwas ungemein Anziehendes und Gewinnendes» (Bischof August Bludau von Ermland) 286 · O wunderbares Jerusalem! 289 · Weitere palästinensische Pilgerattraktionen 292 · Vom Grab Abrahams bis zum Misthaufen Jobs 295 · Auf dem Weg zum Gipfel: von den «Maulwurfsheiligen» zu den «Stehern» 297 · Näher, mein Gott, zu dir . . . 301 · Die Wallfahrt zu einer Heiligen, die es vermutlich nie gab 308 · Die christlichen Wallfahrtsstätten wurden durch Weihegaben rasch immer reicher 312 · Wallfahrt und Wunder – zum Marketing von «Gnadenstätten» 314 · Das altchristliche Lourdes 317 · Die erschwindelten Heiligen «Kyros» und «Johannes» 320 · Das hl. Ärztepaar Kosmas und Damian – Kerzenwachs, Lampenöl und Potenzsteigerndes 323 · Römische Raritäten 325

4. KAPITEL: Verdummung 331

DER RUIN DER ANTIKEN BILDUNG 333 · Erziehung bei Griechen, Römern und Juden 334 · Das Christentum lehrt – seit Jesus –, *alles* zu hassen, was nicht Gott dient 337 · Das Christentum suchte von Anfang an – und sucht noch heute –, die Kinder durch die Eltern zu beherrschen 341 · Das älteste Christentum ist

bildungsfeindlich 343 · Hunger, Dreck und Tränen – durch viele Jahrhunderte ein großes christliches Ideal 345 · Die Bildungsfeindschaft frühchristlicher griechischer Schriftsteller 350 · Die Bildungsfeindschaft frühchristlicher lateinischer Schriftsteller 352 · Das Theater – «die Kirche des Teufels» 355 · Statt Theater das Theater der Kirche – und ihre Zensur noch im 20. Jahrhundert 360 · Wie man sich alles, was an Vorchristlichem brauchbar war, als «christliche Religion» (Augustinus) unterjubelte 364 · «... unter Verachtung der heiligen Schriften Gottes beschäftigen sie sich mit Geometrie» 367 · «... seines Namens Klang und seines Geistes Frucht». Des hl. Ambrosius Beweise für keusche Witwenschaft: Turteltaube, Jungfraugeburt der Gottesmutter: Geier, Unsterblichkeit: Vogel Phönix und andere Erleuchtungen 371 · Von den Exegesekünsten des hl. Augustinus; was erglaubte und nicht glaubte – und daß alles, was ein Mensch zu wissen brauche, in der Bibel stehe 379 · Die Welt wird immer finsterer 384

DER AUSBRUCH DES CHRISTLICHEN GEISTERWAHNS 389 · Geisterglaube in vorchristlicher Zeit und im außerchristlichen Bereich 390 · Jesus «trieb viele böse Geister aus . . .» 394 · Der Exorzismus gehört zu den Kernstücken des antiken Christentums 398 · Die «bösen Geister» im Glauben und Urteil der Kirchenväter 399 · Die Dämonen und die Mönche 405 · Auch Augustinus lehrte jeden Blödsinn über «böse Geister» und wurde «der Theologe des Hexenwahns» 407 · Christlicher Abwehrzauber gegen «böse Geister» 409

5. KAPITEL: Ausbeutung 413

DIE KIRCHLICHE PREDIGT 415 · Die finanzpolitische Situation vor Konstantin 416 · Ansichten über reich und arm in der vorchristlichen Antike 424 · Die besitzfeindliche Richtung im alten Christentum 429 · Die besitzfreundliche Richtung im alten Christentum und der Beginn des Lavierens 435 · Ein frühchristlicher Bankier wird Papst – und ein Seitenblick auf die Soziallehren der Päpste im 20. Jahrhundert 439 · «Ich mache das große Geld, meine Frau übt Wohltätigkeit . . .» – von Klemens von Rom bis zu Gregor von Nyssa 444 · Die «Revolutionäre» retten die Reichen. Die Kirchenlehrer Gregor von Nazianz und Ambrosius von Mailand 449 · Der Fast-Sozialist. Kirchenlehrer Johannes Chrysostomos und sein Jünger Theodoret 452 · Kirchenlehrer Augustin propagiert die «arbeitsreiche Armut» 457

DIE KIRCHLICHE PRAXIS 465 · Geld für die Boten des Evangeliums, insbesondere für die Bischöfe 466 · Der Reichtum der «Kirche der Armen» beginnt 469 · Die Mönche werden zur wichtigsten ökonomischen Kraft der Kirche – «unter dem Vorwand, alles mit den Bettlern zu teilen, in Wahrheit aber, um alle zu Bettlern zu machen» 475 · Methoden geistlichen Geldverdienens 482 · Einige erlaubte Methoden kirchlichen Geldeinnehmens und -ausgebens 489 · Seit Konstantin regieren die «Kirche der Armen» die Reichen 494 · Die Simonie 497 · Der Nepotismus 499 · Erbschleicherei 502

DIE ERHALTUNG UND FESTIGUNG DER SKLAVEREI 507 · Sklaverei in vorchristlicher Zeit 508 · Paulus, das Neue Testament, die Kirchenväter und die Kirche treten für die Erhaltung der Sklaverei ein 514 · Apologetische Ausreden

und Lügen zur Frage der Sklaverei 520 · Die Ausbildung des Kolonats – eine neue Form der Versklavung 529 · Die Entstehung des christlichen Zwangsstaates – Korruption, Ausbeutung, wachsende Unfreiheit 532

6. KAPITEL: Vernichtung 547

CHRISTLICHE BÜCHERVERNICHTUNG IN DER ANTIKE 549 · Vorchristliche Büchervernichtigungen 550 · Zerstörung christlicher Literatur durch Christen 551

DIE VERNICHTUNG DES HEIDENTUMS 559 · Kirchenlehrer Johannes Chrysostomos ruiniert Tempel 561 · Der hl. Porphyrios predigt das Evangelium «in aller Sanftmuth und Geduld . . .» 563 · Wie Patriarch Theophilus von Alexandrien mit Tempeln und Kunstschätzen umgeht und mit den religiösen Gefühlen der Altgläubigen 566 · Kirchliche und staatliche Gewaltaktionen gegen die Altgläubigen 569 · Die «Christianisierung» des Raubes und die Vertreibung der «bösen Geister» 576 · Es war die Kirche, die zur Vernichtung trieb 580 · Eine Woge von Terrorismus überflutet die Länder 584

NACHBEMERKUNG 591

ANHANG

Anmerkungen 595 · Benutzte Sekundärliteratur 646 · Abkürzungen 675 · Register 684